

Kapitel 1: Erhalten, was uns erhält: unsere natürlichen Lebensgrundlagen schützen



43. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
9. - 11. November 2018, Leipzig

Antragsteller*in: Julia Verlinden (Lüneburg KV)

Änderungsantrag zu EP-U-01

Von Zeile 158 bis 160:

Projekte in anderen Ländern – klimapolitisch falsch, stellt die europäische Solidarität in Frage und ist für die Ukraine politisch desaströs. Deshalb muss es dieses unsinnige Projekt gestoppt werden. Fossiles Erdgas ist keine Brücke für Klimaschutz und Energiewende, sondern ein folgenschwerer, fossiler Umweg. Wir brauchen nicht mehr Erdgas, sondern mehr Erneuerbare und Energieeffizienz. Nur, wenn der Gasbedarf sinkt, wird es uns gelingen, Erdgas perspektivisch durch erneuerbare Gase zu ersetzen. Die Weichen dafür stellen wir, indem wir die Energiewende im Wärmesektor vorantreiben. Wir wollen die Mitgliedstaaten unterstützen, mehr erneuerbare Wärme in den Gebäudebestand zu bringen, die energetische Modernisierung ganzer Stadtviertel zu fördern sowie bestehende Wärmenetze klimafreundlich umzurüsten. Durch den Umstieg auf klimaschonende Wärme und Kälte in Europa gehen Klimaschutz und bezahlbares Wohnen Hand in Hand.

weitere Antragsteller*innen

Christian Kühn (Tübingen KV); Imke Byl (Gifhorn KV); Ekkehard Darge (Kassel-Stadt KV); Marcel Kühle (Mainz KV); Stephan Wiese (Stormarn KV); Jutta Paulus (Neustadt-Weinstraße KV); Bernd Voß (Steinburg KV); Luca Brunsch (Kiel KV); Sabine Kaufmann (Herzogtum Lauenburg KV); Tim Meyer (München KV); Philipp Schmagold (Kiel KV); Kai Wehnemann (Oldenburg-Stadt KV); Hans-Jörg Kohlenberg (Schaumburg KV); Werner Weindorf (München KV); Raphael Weyland (Hamburg-Nord KV); Carl-Christian Heinze (Lüneburg KV); Hans-Heinrich Schmidt-Kanefendt (Goslar KV); Michael Kruse (Bremen-Nordost KV); Anne Schierenbeck (Bremen-Nordost KV); Peter Krämer (Hamburg-Harburg KV); Anna Leidreiter (Segeberg KV)